

Sein Herz gehörte dem Sport

Noch heute können es die Sportler nicht fassen: Am 7. Oktober verstarb plötzlich und unerwartet der Vorsitzende des Sportvereins „Blau-Weiß“ Heubisch, Detlef Rink. 1959 geboren, wuchs Detlef Rink in Heubisch auf, absolvierte nach der Schule ein Studium und war als Agraringenieur in der LPG tätig. Nach der Wende wechselte er in die Firma Hein nach Neustadt, arbeitete dort als Leiter der Disposition.

Als Neunjähriger begann seine Fußballgeschichte. Detlef Rink spielte in der Schülermannschaft, dann bei den Junioren und schließlich im Männerbereich. Bei den Alten Herren war er bis zuletzt aktiv im Einsatz. Mit seiner Fußballer-Leidenschaft konnte er seine drei Kinder anstecken. Sowohl seine beiden Söhne als auch seine Tochter traten in seine Fußstapfen und kicken heute in ihren Vereinen. Ursprüngliche Überlegungen, das geplante Spiel am morgigen Sonntag abzusetzen, wurden ad acta gelegt. „Das hätte Detlef nicht gewollt“, begründen die Fußballer und fanden mit dieser Überlegung auch Zustimmung bei seiner Frau.

Detlef Rink war seit 1. März 1968 Mitglied des Sportvereins „Blau-Weiß“ Heubisch. Von 1990 bis 1997 war er stellvertretender Vorsitzender und stand dem Verein danach als Vorsitzender vor. „Sein Engagement, seine Zuverlässigkeit und sein Organisationstalent blieben keinem verborgen“, loben die Sportler.

Eingesetzt hat sich Detlef Rink aber nicht nur für den Sportverein, sondern für das gesamte, gesellige Leben in seine Heimatort. So war er zur Stelle, wenn es galt, gemeinsam mit dem Feuerwehrverein alljährlich die Heubischer Kirchweih vorzubereiten. Für ihn selbstverständlich war es



Detlef Rink.

Foto: camera900.de

auch, die 850-Jahr-Feier des Ortes, die im Juli dieses Jahres gefeiert wurde, mit vorzubereiten. „Wir alle sind dankbar für sein Wirken und seine Unterstützung. Sein Engagement, seine Ideen und seine Bescheidenheit werden uns stets in Erinnerung bleiben“, sind sich die Heubischer Sportler einig. Mit Detlef Rink haben sie einen langjährigen und zuverlässigen Mitstreiter verloren, der nicht nur aktiver Fußballer war, sondern sich in ehrenamtlichen Funktionen mit ganzer Kraft für den Sportverein und seinen Heimatort eingesetzt hat. „Vor allem aber verlieren wir mit ihm einen sehr geschätzten Freund, der stets ein kompetenter Vertreter und Ansprechpartner an der Basis war. Gerade das hat ihn so beliebt gemacht“, wissen die Vereinsmitglieder.

Detlef Rink hinterlässt eine Ehefrau, drei Kinder und einen Enkel. *nic*